



Karl-Heinrich Waack

# VORSTANDSTELEGRAMM

erstes Quartal 2024

## Saison

Zum Redaktionsschluss liefen die Vorbereitungen für die neue Saison. Leider war die Werkstatt nicht so gut besetzt, so dass am Saisonbeginn noch etliche Fahrzeuge auf die fälligen Bremsuntersuchungen warteten. Hier freuen sich die Verantwortlichen über Unterstützung und Mithilfe, Fachkenntnisse lassen sich mit der Arbeit erwerben.

## Lokschuppen Bruchhausen-Vilsen

Der Bau des Lokschuppens wurde begonnen. Am 5. Februar wurde zusammen mit Samtgemeindegemeindevorstand, Fleckenbürgermeister, der Bauleitung und dem Bauunternehmen in Anwesenheit der Presse eine Kapsel für den Grundstein gefüllt und verschlossen. Bei Erscheinen dieses Heftes dürfte der Rohbau schon weitgehend stehen. Dank sei besonders Christian Schröder gesagt, der nicht nur viel Zeit in die Detailplanung gesteckt hat, sondern auch Ansprechpartner für Bauleitung und Bauunternehmen ist. Wer jemals gebaut hat, weiß wieviel Kleinarbeit und Überraschendes dabei zu bewältigen ist. Um den Lokschuppen auch zeitnah nutzen zu können, ist aber noch viel Arbeit beim Ausbau nötig, da ist jede helfende Hand willkommen. Dank geht in besonderer Weise auch an die Samtgemeinde und den Flecken, ohne die die Finanzierung dieses Projektes gar nicht möglich gewesen wäre.

## Rübenverladeanlage Asendorf

Nicht nur in Bruchhausen-Vilsen wird gebaut, auch in Asendorf. Die schon länger vor Ort befindliche Gerüstkonstruktion wurde in die Vertikale gebracht. Auch hier ist als Nächstes der Gleisbau gefordert, um zunächst ein Ladegleis und dann auch eine Weiche für dieses einzubauen.

## Freischnitt

Ein größere Schar von Aktiven hat Anfang März die Bäume längs der B6 gründlich beschritten, so dass auch wieder aufgebockte Wagen kratzerfrei nach Asendorf gelangen können (s. gesonderter Beitrag auf S. 38).

## Mitgliederversammlung 2024

Die Mitgliederversammlung hat am Samstag, 27. April stattgefunden. Das Protokoll gibt es in der nächsten DME.

## Transporter

Der Verfasser wurde darauf aufmerksam gemacht, dass im letzten Telegramm im Bemühen um Historizität für den vereinseigenen Transporter eine falsche Marke genannt wurde. Damals war's ... Es war einer mit Stern. Der neue ist ein niedersächsisches Produkt. Für die Benutzung des neuen Transporters gibt es engere Regeln.

## Museumsgütesiegel

Wie schon erwähnt, bewirbt sich das Kleinbahn-Museum um die Auszeichnung mit dem Museumsgütesiegel des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen. Erste Beratungen hat es schon gegeben, die Stärken und Schwächen aufgezeigt haben mit vielen nützlichen

Vorschlägen, für deren Umsetzung der Vorstand sorgen möchte. Auch hierbei werden helfende Hände gebraucht. Am Ende steht ein umfassendes Konzept als gemeinsame Grundlage für die Arbeit, das aber immer wieder überprüft und weiterentwickelt werden soll. Es geht dabei nicht darum, möglichst viel Papier zu produzieren, sondern das, was in vielen Köpfen vorhanden ist und alltäglich auch in Betrieb und Unterhalt praktiziert wird, niederzulegen, so dass es für Außenstehende, für Neulinge und auch für Geldgeber verständlich ist.

## Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederdaten sind nun DSGVO-konform in ein Verwaltungsprogramm umgezogen, so dass manches in Zukunft einfacher erledigt werden kann. Damit wird auch das Nebeneinander von verschiedenen Listen, das manchmal zu Problemen geführt hat, ein Ende haben. Im vergangenen Jahr gab es mehr Neueintritte als Austritte und Sterbefälle zusammen, so dass es ein leichtes Wachstum der Mitgliederzahl gibt. Am 15. April waren es genau 1111 Mitglieder.

## Nebengebäude Gaswerk

Das bisher vom DEV genutzte Nebengebäude des Gaswerkes zur Straße hin möchte die Gemeinde sanieren und dann dem Reparatur-Cafe zur Verfügung stellen. So muss dort gelagertes Vereinsmaterial in den Keller des RWG-Gebäudes verbracht werden, und einige Aktive mussten Abschied von liebgewordener Heimstatt nehmen. Weiter wird jemand gesucht, der die Gegenstände im RWG-Gebäude sinnvoll und sammlungsgerecht einlagert und inventarisiert. Hierfür sind keine besonderen Kenntnisse nötig und die Zeiteinteilung ist frei.

## Jubiläum HSB

Der DEV wird mit einigen Fahrzeugen am Jubiläum der HSB am 17./18. August 2024 im Selketal und vom 23. bis 25. August 2024 in Wernigerode teilnehmen.



Grundsteinlegung für den Lokschuppen in Bruchhausen-Vilsen: DEV-Vorstand Wolf-Jobst Siedler befüllte die Zeitkapsel im Beisein von Fleckenbürgermeister Lars Bierfischer, Samtgemeindegemeindevorstand Bernd Bormann, DEV-Gründer Harald Kindermann (verdeckt) sowie den Architekten Alexander Behrendt und Horst Burmester. Sie wurde anschließend eingemauert. 05.02.2024, Foto: Christian Schröder-Thurau



Keine vierzehn Tage nach der Grundsteinlegung des Lokschuppens in Bruchhausen-Vilsen ist schon die Fußbodenplatte des Werkstattbereiches betoniert und die ersten Bewehrungsseisen für die Pfeiler sind zu sehen. Das ehemalige HSA-Rottengebäude, das erhalten bleibt, ist noch gut zu sehen von der Straßenseite 17.02.2024



Am ersten Sonntag im März sind in der Abendsonne die Fußbodenplatte und die ersten Mauern des Werkstattanbaues zu sehen. Mittlerweile ist ein Turmdrehkran aufgebaut, der die Materialbewegungen bei Anlieferung und auf der Baustelle erheblich vereinfacht. Aus Blickrichtung Drehscheibe „verschwindet“ der alte Rottenschuppen so langsam. 03.03.2024



Nach weiteren zwei Wochen sind die Mauern des Lokschuppens zur Gleisseite weiter gewachsen und erste Tür- und Fensteröffnungen sind in Arbeit. Die Pfeiler sind abschnittsweise betoniert, einschließlich der Auflager für die Dachbalken und vom ehemaligen Rottenschuppen ist eigentlich nur noch das Dach sichtbar. 17.03.2024



Auch auf der Straßenseite „wächst“ der Lokschuppen. Durch die Bewehrungskörbe der Pfeiler ist die Höhe der Mauern nun zu erahnen und dank des Transparents am Bauzaun ist die Gestaltung des Bauwerks für alle Besucher zu sehen. Die ersten Paletten mit roten Klinkern sind auf der Baustelle angekommen. 17.03.2024



Zwischen Gleisbau- und Ostermeeting war am frühen Morgen Zeit für einen Blick auf die Baustelle. Hinter der Drehscheibe ist nun der Baukörper des Lokschuppens durch die Mauern gut zu erkennen und vom Rottengebäude ist nur noch die Spitze des Daches zu sehen. Der Neubau nach historischem Vorbild wächst stetig. 23.03.2024



Durch die noch tiefstehende Morgensonne und den Zoom wirken die Bögen der Lokschuppenfenster bzw. -türen zur Gleisseite bzw. zum Werkstattanbau ganz besonders plastisch. Ist das nun nur Perspektive oder „Kunst am Bau“? Handwerklich gekonnt sind die Bögen auf jeden Fall gefertigt. 23.03.2024, alle Fotos: RM

## Eike Amelung

## Freischnittaktion

In diesem Jahr sollte eine größere Freischnittaktion bei uns anstehen. Gerade entlang der B6 haben sich über die Jahre die Bäume so ausgebreitet, dass der Betrieb mit aufgebockten Fahrzeugen zwar noch möglich war, aber natürlich langfristig gesichert werden sollte. Vom 1. bis zum 3. März sollte daher in diesem Jahr mit einem Steiger der Freischnitt durchgeführt werden, um die Äste weit zurückschneiden zu können. Dieser Steiger wurde nach der Anlieferung auf einem unserer Rollwagen verladen. Ein ungewöhnliches Bild, aber sehr praktikabel.

Ab Freitagsmittag hat sich der Trupp dann von Bruchhausen-Vilsen bis Vilsen Ort vorgearbeitet. Gerade in Vilsen Ort wurde einiges Totholz entfernt. Bis zur Dämmerung wurde gearbeitet. Auch wenn Vilsen Ort am Freitag nicht komplett geschafft wurde, ging es dann am Samstag erstmal an die B6. Nach der Organisation einer Absperrtafel und mit Unterstützung vom Bauhof Bruchhausen-Vilsen wurde hier an der B6 für diesen Tag eine Wanderbaustelle eingerichtet und so ging es früh morgens um 8 Uhr mit dem ersten Baum nach der Asendorfer Kurve los.



Nach den Freischnittarbeiten wurde der raupenfahrbare Steiger in Bruchhausen-Vilsen wieder abgeladen vom Rollwagen. Genau genommen erledigte der Steigerfahrer das selbst, denn durch das Hochbocken des Gerätes und Anheben des eigenen Fahrwerkes konnte der entlastete Rollwagen von V3 unter dem Steiger herausgezogen werden. 03.03.2024



Eine knappe halbe Stunde nach Rückkehr des Freischneidetrupps kam auch die Skl-Mannschaft mit dem Arbeitszug für das Schnittgut zurück. Mit letzten Kräften wurde das Material entlang des „Kindermannweges“ in handliche Stücke gesägt und geschnitten sowie aufgeladen. 03.03.2024, 3 Fotos: RM

Alle Äste, die mittlerweile auch auf die Straße reichten, sollten entfernt werden. Das Ziel war also klar: Bis 18 Uhr musste aus Asendorf kommend der Bahnhof Heiligenberg erreicht werden. Und so legte Andreas Schütte im Steiger ein beachtliches Tempo vor. Florian Beyer zerlegte die Äste dann am Boden und ein kleines Team räumte das Gleis für den folgenden Aufräumtrupp mit dem Skl frei. Das Tagesziel wurde erreicht und am Sonntag ging es dann in die Heiligenberger Kurve.

Insbesondere das Team im Skl hatte an diesem Wochenende hart zu arbeiten. Die Äste mussten teilweise aus den von Regenwasser gefüllten Gräben geholt werden. Mehrere Fuhren von Grünschnitt wurden am Samstag nach Asendorf und am Sonntag nach Heiligenberg gebracht. Dort wird der Grünschnitt dann gehäckselt.

Es war ein super Wochenende, an dem alle Klasse zusammengearbeitet haben und somit viel erreicht werden konnte. Und schon jetzt steht fest, im nächsten Jahr soll das Ganze noch einmal so stattfinden, um dann die restlichen Kilometer unserer Strecke für die nächsten Jahre fit zu machen.



Nach dem Abladen des Steigers vom Arbeitszug wurde das Raupenfahrwerk wieder ausgefahren und die Pratzen gehoben und dann war der Arbeitseinsatz der Freischneidemannschaft nach drei arbeitsreichen Tagen beendet. Mit dem LKW wurde der Steiger dann abgeholt. 03.03.2024



Im Rahmen des Gleisbaumeetings wurde mit V3 „Ziehtel“ und einem Arbeitszug noch weiteres Schnittgut in der Bahnhofseinfahrt Heiligenberg aufgeladen und abtransportiert, für das die Zeit des Freischnitt-Wochenendes nicht ausgereicht hatte.

18.03.2024, Foto: Robert Angerhausen



Am letzten Wochenende im Januar war die DEV-Gleisbaurotte tätig. Nachdem die BRUCHHAUSEN den Denkmalssockel gen Bremen verlassen hatte, wurde das Gleis erneuert. Birgit Rothe, Max Huhnold, Jan Hauschildt, Klaus Eggemann und Bernhard Öhler hielten bei strahlendem Sonnenschein kurz inne fürs Foto.

27.01.2024, Foto: Jens Böcker



Am selben Tag wurde auch an der Bahnhofseinfahrt Bruchhausen-Vilsen das gute Wetter genutzt, um an Weiche 11 Einzelschwellen zu wechseln. An diesem Sonntagnachmittag waren viele Aktive dem Aufruf zur Mitarbeit gefolgt und es wurde viel geschafft mit der Mehrgenerationen-Rotte. 27.01.2024, Foto: RM



Parallel zum Frühjahrsmeeting in der Werkstatt fand auch die Wartung der Lichtzeichenanlage an der Homfelder Straße statt. Norbert Bredow wurde hier von Fabian Schiller eingewiesen und so war einmal ein Blick in den Schaltschrank möglich. 20.02.24



In der dritten März-Woche war Gleisbaumeeting. Im Bf Vilsen Ort mußte die Bahnsteigkante dringend erneuert werden. Die gebraucht erworbenen Betonkantensteine sind aus den 1920er Jahren. Robert Angerhausen, Joachim Meier, Guido Tschigor, Hannes Asendorf und Konrad Mans waren schon weit gekommen. 18.03.2024, 2 Fotos: RM



Nachdem die Bahnsteigkante erneuert war, wurden Einzelschwellen im Bf Vilsen Ort gewechselt. Einige Schwellen im Hauptgleis waren am Mittwoch schon erneuert worden, das Bau Feld im Ladegleis freigeräumt. Erst danach war Feierabend und mit SKL „Friedhelm“ ging es zurück nach Bruchhausen-Vilsen. 20.03.2024, Foto: RM



Am Freitag ging es für einen Teil der Gleisbau-Mannschaft zum Hp Vilsen Holz. Dort wurde der Durchlaß am Haltepunkt gereinigt. Alles Tätigkeiten von Hand, wie vor 100 Jahren und hinterher wußten Hannes Hillebrecht, Robert Angerhausen, Anton Tschigor, Alexandra Hillebrecht und Guido Tschigor, was sie geschafft hatten! 22.03.2024, Foto: Jens Böcker



## Renate Jahnke

Am 31. März 2024 hat Renate Jahnke im Alter von 81 Jahren ihre letzte irdische Reise angetreten. In den 1970/80er Jahren gab es in Berlin noch eine relativ große Gruppe von DEV-Aktiven, die auf vielerlei Art und Weise für die Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen tätig waren. Durch eine der damaligen Tourismus Börsen (ITB) in Berlin kamen seinerzeit Renate und ihr Mann Heinz (Heinzel) Jahnke in Kontakt mit den Berliner DEV-Aktiven, woraus sich eine viele Jahre andauernde Verbundenheit mit der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen und ihren Aktiven entwickelte. Durch die Kontaktfreudigkeit von Renate und ihrem Mann Heinz haben sich im Laufe der Jahre viele Freundschaften entwickelt, die Renate und Heinz bis zum heutigen Tage gepflegt haben.

Renate hat viele Jahre ihren Dienst in unserem Buffetwagen vor und hinter der Theke geleistet und war für viele DEV-Aktive ein Vorbild an Zuverlässigkeit. Sie hatte das gewisse „Händchen“, um auch mit schwierigen Fahrgästen in Kontakt zu kommen, während ihr Mann Heinz gleichzeitig in der Werkstatt oder auf einer der Dampflokomotiven im Einsatz war. Häufig wurde nach einem anstrengenden Betriebstag bei der Museumseisenbahn dann noch die Rückreise nach Berlin angetreten, denn die drei gemeinsamen Kinder mussten ja am Montagmorgen wieder zur Schule. Eine Generation später, nunmehr beide im Rentenalter, wurden die Enkeltöchter im Zug „platziert“, während Renate im Buffetwagen servierte. Aus heutiger Sicht hat Renate mit ihrer Familie sehr viel auf sich genommen, um die Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen zu unterstützen, wofür der gesamten Familie Jahnke großer Dank und große Anerkennung gilt.

Vorstand und Aktive des Deutschen Eisenbahn Verein e. V.

Regine Meier, David Schneider, Christian Schröder

## Mitgliederversammlung des Förderkreis Schienenfahrzeugtechnik Hannover e. V. in Bruchhausen-Vilsen, 2. bis 3. März 2024

Schon im Sommer 2023 wurde vom Förderkreis Schienenfahrzeugtechnik Hannover e. V. (FSH) der Wunsch geäußert, die Mitgliederversammlung 2024 in Bruchhausen-Vilsen zu veranstalten. Seit Ende 2023 wurden die Planungen von FSH- und DEV-Mitglied Joachim Meier in Zusammenwirken beider Vereine immer weiter konkretisiert, Reiseplanungen aufgestellt, Mitwirkende gesucht und gefunden und so wurden im Februar 2024 die Einladungen verschickt. Um möglichst viele Aktivitäten des DEV zeigen zu können, wurden viele Mitwirkende aktiviert, die gerne und ausführlich von ihren Tätigkeiten berichteten.

Da vom Förderkreis Schienenfahrzeugtechnik Hannover e. V. schon im März 2024 ein Bericht auf der Internetseite eingestellt wurde, der alle Aktivitäten schildert, dürfen wir diesen hier mit Zustimmung des Autors David Schneider und des FSH-Vorstands zitieren:

### Bericht von der FSH-Mitgliederversammlung 2024

Zur diesjährigen FSH-Mitgliederversammlung wurde am ersten Märzwochenende nach Bruchhausen-Vilsen geladen. Ziel war der Deutsche Eisenbahn-Verein e. V. (DEV) mit seinem Kleinbahn-Museum auf der Strecke von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf.

Der Treffpunkt der Teilnehmer war am Samstagmittag Bahnhof Eystrup, gelegen an der Strecke Bremen – Hannover. In Eystrup wurden wir vom T2 des DEV, einem Triebwagen der Maschinenfabrik Esslingen Baujahr 1956, abgeholt. Über die Normalspurstrecke der VGH (Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH) ging die Fahrt über Hoya nach Bruchhausen-Vilsen – nicht ohne unterwegs mehrere Fotostopps einzufügen und mit fachkundigen Erklärungen begleitender Vereinsmitglieder des DEV.

Nach diesem ersten, bereits sehr interessanten und abwechslungsreichen Teil der Veranstaltung, lagerten wir nach Ankunft in Bruchhausen-Vilsen zuerst historiengerecht unser Gepäck in der Gepäckhalle ein und bestiegen anschließend den bereitstehenden Kleinbahn-Triebwagen T 44. Dieser brachte uns auf schmalspuriger Strecke von Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenberg. Auch hier waren Fotostopps unterwegs obligatorisch.

Dort konnten wir die Abstellhalle für einen Teil der Fahrzeuge des DEV besichtigen und uns fachmännisch von den bereitstehenden

Freiwilligen des DEV erklären lassen. Zurück in Bruchhausen-Vilsen stand die Besichtigung der dortigen Werkstatt- und Abstellhalle auf dem Programm. Parallel konnte das Archiv des DEV, welches nach Übergabe auch die ehemalige Bibliothek des Institut für Schienenfahrzeuge und maschinelle Bahnanlagen der technischen Universität Hannover beherbergt, besichtigt werden.

Anschließend ging es ins Hotel und zum gemeinsamen Abendessen. Aber nicht, dass da der erste Tag bereits abgeschlossen war, nein. Wolf-Jobst Siedler, der Vereinsvorsitzende des DEV, nahm sich die Zeit, uns mit einem umfangreichen Vortrag zum Verein, zu den Vereinszielen, zum Fahrzeugpark und zum Betrieb auf der Museumseisenbahn alles wichtige zu erzählen und zu erklären.

Motto ist „Sammeln, Bewahren, Vermitteln“, Museums-Eisenbahn als Eisenbahnmuseum. Das Konzept baut darauf auf, alles, Museum, Fahrzeuge und Umfeld in historisch korrektem Zustand darzustellen und wiederzugeben. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein Fahrzeug in einen genau zu einem bestimmten Betriebszeitraum gehörenden Zustand restauriert wird, ohne Kompromisse.

Genauso erfolgen die Fahrten der Züge nach exakten Vorbild-Zusammenstellungen. Ein klassischer GmP (Güterzug mit Personenbeförderung), wie er typisch für die Strecke des DEV war. Oder ein Inselbahnzug mit Fahrzeugen der friesischen Inseln, ein Neben-

bahnzug einer anderen Schmalspurbahn, gebildet aus jeweils den passenden Fahrzeugen dazu, basierend auf dem Fundus von über 100 Fahrzeugen im Bestand des DEV.

Bei den regelmäßig durchgeführten Aktionstagen sind die Freiwilligen des Vereins gefordert. Exakte Präsentation des damaligen Betriebes bis hin zu epochengerechter Kleidung und Betriebsabläufen. Zum Beispiel das Umsetzen eines Güterwagens auf Rollböcke oder Rollwagen. Alle Betriebsabläufe genau wie damals mit Frachtbrief, Abfertigung und was zum jeweils gewählten historischen Zeitfenster dazugehört. Genauso wie Statisten in historischen Gewändern, die genau dem gewählten Motto der Veranstaltung entsprechen. Mit geselligem Zusammensitzen klang dieser erste Tag der Mitgliederversammlung aus.

Am Sonntag versammeln sich die Mitglieder zur Mitgliederversammlung, um nach einem Rückblick auf die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres die kommenden Veranstaltungen des laufenden und des nächsten Jahres zu planen.

Nach Abschluss der Versammlung ging es wieder mit dem Triebwagen T2 zurück nach Eystrup. Aber nicht, ohne vorher noch einen Zwischenstopp in Hoya einzulegen und dort die Fahrzeughalle mit den normalspurigen Fahrzeugen des DEV zu besichtigen. Darunter als besonderer Blickfang der Triebwagen T3, ein GDT der Maschinenbau-AG Kiel (MaK), der in den Sommermonaten als "Kaffkieker" auf der VGH-Strecke von Syke über Hoya nach Eystrup unterwegs ist.

Wieder angekommen in Eystrup endete die Mitgliederversammlung und deren umfangreiches Rahmenprogramm. Mit Regelzügen der DB AG (oder dem eigenen Auto) ging es dann für jeden wieder Richtung Heimat.

Ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle an den DEV, seinen Vorsitzenden Wolf-Jobst Siedler und alle aus dem Verein, die für uns

ihre Freizeit geopfert haben und uns an den zwei Tagen mit viel Rat und Wissen zur Verfügung standen und all unsere Fragen beantwortet haben. Ein beeindruckender Verein, eine tolle Mannschaft, ein unvergessliches Wochenende.

Hat Ihnen/Dir diese Aktivität gefallen? Wollen Sie/Du gerne selber einmal an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen, uns persönlich kennen lernen? Natürlich ist das möglich; wir sind für Gäste bei unseren Veranstaltungen immer offen. Schauen Sie einfach nach unseren nächsten Veranstaltungen auf unserer Homepage und melden sich bei Interesse bei unserem Vereinsvorstand, siehe Kontakt auf unserer Homepage.

Siehe auch: <https://www.fshev.de/post/mv24b/>

Ergänzend hierzu schilderte Christian Schröder am 3. März noch einen gesonderten Eindruck aus der Kleinbahn-Bibliothek:

... Gestern hatten wir Besuch vom Förderkreis Schienenfahrzeugtechnik Hannover e.V., der uns vor dreieinhalb Jahren die Bibliothek des Institut für Schienenfahrzeuge und maschinelle Bahnanlagen der Technischen Universität Hannover übergeben hat. Alle Teilnehmer waren sehr erfreut ihre Buchbestände in unserer Bibliothek wohlbehalten aufzufinden, einige Teilnehmer haben sogar ihre einstigen Diplomarbeiten in unseren Beständen wiedergefunden. Die schönste Überraschung war jedoch, als ein Teilnehmer seinen Koffer öffnete, um die Bücher, die er vor über fünf Jahren in Hannover ausgeliehen hatte, jetzt am neuen Standort der Bibliothek wieder abzugeben. Somit haben sich wieder einige Lücken gefüllt.

Diese Veranstaltung bleibt sicher bei allen Beteiligten eine lange Zeit in Erinnerung und mag als Ansporn dienen, dass auch andere DEV-Mitglieder eine Versammlung, einen Betriebsausflug oder andere Veranstaltungen in Bruchhausen-Vilsen planen mögen – es lohnt sich!



Beim ersten Zwischenhalt der Sonderfahrt des Förderkreises Schienenfahrzeugtechnik Hannover e.V. in Hoya fand sich eine Gruppe von Teilnehmern vor dem T2 zusammen zum Foto mit dem Esslinger Triebwagen. Andere besorgten währenddessen ein paar Mettbrötchen zur Stärkung. 02.03.2024, Foto: Slg. Rolf Kretschmer



## Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

Das neue Jahr begann für unsere Aktiven so wie das alte Jahr geendet hatte, mit viel Arbeit! Schon unmittelbar nach dem Jahreswechsel wurde in der Werkstatt wieder fleißig gearbeitet. Die Gleisbauer konnten ihre Kräfte noch ein wenig schonen, denn die lange Nässeperiode der vergangenen Wochen hatte auch verschiedene Streckenabschnitte unserer Strecke stark durchfeuchtet, sodass an Arbeiten im Gleisbereich nicht zu denken war.

Ein fester Termin in jedem Frühjahr ist das sogenannte „Frühjahrs-Meeting“ in unserer Werkstatt, das in diesem Jahr in der Zeit vom 17. bis 24. Februar 2024 in Bruchhausen-Vilsen stattgefunden hat. Mit 20 bis 25 Teilnehmern pro Tag war dieses Meeting wieder recht gut besucht, und deshalb konnte auch ein erhebliches Arbeitspensum in dieser Zeit bewältigt werden.

Anfang März dieses Jahres wurde an einem Wochenende eine große Baumschnittaktion entlang der gesamten Strecke von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf durchgeführt. Erstmals kam bei dieser Aktion ein größerer Hubsteiger zum Einsatz, der auf einem Rollwagen zu den Einsatzorten gefahren wurde (s. gesonderter Beitrag). Ebenfalls im März wurde ein erstes Gleisbaumeeting durchgeführt. Neben Arbeiten entlang der Strecke nach Asendorf wurde die Bahnsteigkante im Bahnhof Vilsen Ort erneuert, dort Einzelschwellen getauscht und gestopft sowie zahlreiche Aufräumarbeiten auf dem Bahnhofsgelände ausgeführt.

Nur wenige Tage später, in der Woche vor Ostern, wurde das traditionelle Ostermeeting durchgeführt. Was die Anzahl der Teilnehmer anbelangte, konnte dieses Meeting mit dem Frühjahrsmeeting nicht mithalten, aber die durchgeführten Arbeiten waren deswegen nicht weniger anspruchsvoll. Ein kleines, aber motiviertes Team von DEV-Aktiven hat sich intensiv mit der Vorbereitung des Wagenparks auf die kommende Fahrsaison beschäftigt und dafür gesorgt, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen attraktiven und umfangreichen Bestand an betriebsfähigen Fahrzeugen den Besuchern und Fahrgästen vorführen können.

Einen besonderen Motivationsschub erfuhren unsere DEV-Aktiven in diesem Frühjahr beim Blick auf die Baustelle für die Errichtung des Dampflokschuppens im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, die der Werkstatt ja direkt gegenüber liegt. Wie bereits berichtet wurde, begann die bauausführende Firma gleich Anfang Dezember 2023 mit den ersten Arbeiten an unserem zukünftigen Lokschuppen, und noch im Dezember wurden die Baugruben für die späteren Wartungsgruben ausgehoben und auch noch betoniert. Im Berichtszeitraum wurden alle Fundamente des Lokschuppens fertiggestellt, und gegenwärtig ist der Hochbau in vollem Gange.

Im Moment verändert sich das Erscheinungsbild des zukünftigen Lokschuppens fast täglich. Wenn man jetzt - nach Jahrzehnten der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten - das Gebäude als Neubau wachsen sieht, ist schon beeindruckend, was die Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf, nach deren Vorbild der Lokschuppen ja wieder entsteht, damals in Hoya gebaut hatte und das in doppelter Ausführung für Schmalspur- und Regelspurfahrzeuge!

Wie schon in der letzten DME-Ausgabe bereits kurz berichtet wurde, unterhält der DEV auch eine ganze Anzahl von Gebäuden und Anlagen entlang der Strecke nach Asendorf, die den Betrieb unserer Eisenbahn erst möglich machen. Von einem Gebäude müssen wir uns

nun im Laufe des Jahres verabschieden: Es handelt sich hier um das sogenannte „alte Sozialgebäude“, das auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks in Bruchhausen-Vilsen am Bahnhof steht. Viele Jahre haben wir das Gebäude als Übernachtungsmöglichkeit für unsere Aktiven und als Archiv für unser Museum nutzen können. Diese Zeiten sind nun vorbei, denn das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig. Der Eigentümer des ehemaligen Gaswerksgeländes, der Flecken Bruchhausen-Vilsen, möchte das Gebäude aber nicht abreißen, sondern es sanieren und restaurieren. Das Gebäude gehört zu dem historischen Gebäudeensemble des alten Gaswerks, das es zu erhalten gilt. Gegenwärtig wird das Gebäude von unseren Aktiven geräumt, sodass die erforderlichen Arbeiten bald beginnen können. Über die zukünftige Nutzung ist gegenwärtig noch nichts entschieden, aber es sind zurzeit verschiedene Varianten im Gespräch.

Über den Fortgang der laufenden Projekte in der Werkstatt soll jetzt im Anschluss berichtet werden.

### Mallet-Dampflokomotive 7<sup>s</sup>

Die Instandsetzung der diversen Steuerungsbauteile der Malletlokomotive ist gegenwärtig ein Schwerpunkt der laufenden Arbeiten. Nachdem die acht Gleitbahnen der Lok durch einen Fachbetrieb vorgearbeitet wurden, erfolgte die Endbearbeitung in unserer eigenen Werkstatt, sodass sie jetzt einbaufertig zur Verfügung stehen. Nach unglaublichen fast fünf Jahren Lieferzeit haben uns nun auch die dazugehörigen, aufgearbeiteten vier Kreuzköpfe wieder erreicht. Vor der endgültigen Montage müssen sie noch auf die jeweiligen Gleitbahnen angepasst werden, bevor sie einsatzbereit sind.

Die Befundung und Bearbeitung der übrigen Triebwerksbauteile stehen weiterhin im Mittelpunkt der Arbeiten und dies wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Allen Spendern für die Malletlokomotive sei an dieser Stelle wieder ganz herzlich gedankt! Ihre Unterstützung ist sehr wichtig, damit wir die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive auch in Zukunft weiterführen können.

### Dampflokomotive HOYA

Bei der Saisonvorbereitung der Dampflokomotive HOYA ist uns aufgefallen, dass die Treibzapfen an der Treibachse der Lok stärker verschlissen sind, als wir das erwartet haben. Deshalb haben wir uns kurzfristig entschlossen, die Treibzapfen in einem Fachbetrieb überarbeiten zu lassen. Für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten musste die Treibachse aus der Lok ausgebaut werden. Was sich hier in wenigen Worten beschreiben lässt, ist in Wirklichkeit eine Menge Arbeit. Für den Ausbau der Treibachse musste die Lok von den Achsen gehoben werden und das gesamte Triebwerk und die Bremsanlage demontiert werden. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch gleich die beiden Kuppelradsätze ebenfalls demontiert, die Lagerflächen und die Achslager geprüft und wieder montiert. Nach dem Ausbau der Treibachse wurden die beiden Kuppelachsen wieder eingebaut und auch ein Teil des Bremsgestänges wieder montiert, sodass nur noch die Treibachse wieder eingebaut werden muss, sobald sie aus der Reparatur zurück ist.

### Dampflokomotive Nr. 3 (PLETTENBERG)

Die Dampflokomotive Nr. 3 (PLETTENBERG) ist betriebsfähig und hat in diesem Jahr am 1. Mai 2024 zusammen mit der Lok SPREEWALD die neue Fahrsaison eröffnet.

### Dampflokomotive SPREEWALD

Die Lok SPREEWALD ist betriebsfähig und kam am 1. Mai dieses Jahres nach dreijähriger Abwesenheit erstmals wieder auf unserer Strecke zum Einsatz. Während des diesjährigen Frühjahrsmeetings wurden zahlreiche Wartungsarbeiten ausgeführt und die Lok auf die diesjährige Fahrsaison vorbereitet.

**Dampflokomotive HERMANN**

Wie bereits berichtet wurde, befindet sich die Dampflokomotive HERMANN in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Das Hauptaugenmerk soll bei dieser Untersuchung in erster Linie auf der Instandsetzung des Fahrwerks und des Triebwerks liegen. Aus diesem Grunde wurden bereits alle Bauteile des Fahr- und des Triebwerks demontiert und gereinigt. Die drei Radsätze und die dazugehörigen Tragfedern werden an Fachbetriebe zur weiteren Bearbeitung übergeben. Während des Frühjahrsmeeetings wurde der Rahmen der Lok HERMANN, ebenso wie der Rahmen der Lok HOYA, erstmals elektronisch vermessen und dokumentiert.

Außerdem wurde beim Meeting im Februar der Kessel dem TÜV für eine innere Besichtigung vorgeführt. Hier kam modernste Diagnosetechnik zum Einsatz, sodass auch der kleinste Winkel des Kessels betrachtet werden konnte. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass sich der Kessel in einem sehr guten Erhaltungszustand befindet und einem weiteren Betrieb keine Bedenken entgegenstehen. Ein Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sind.

Die erforderlichen und bereits angelaufenen Arbeiten an der Lok HERMANN werden recht kostenintensiv sein. Deshalb sei an dieser Stelle auch noch mal auf die Möglichkeit hingewiesen, die Instandsetzung der Lok HERMANN mit einer Spende zu unterstützen, damit sie bald wieder über unsere Gleise dampfen kann.

**Dampflokomotive FRANZBURG**

Die Dampflokomotive FRANZBURG ist seit dem Ablauf ihrer Untersuchungsfristen im Februar 2020 untersuchungspflichtig in unserer Fahrzeughalle konserviert abgestellt und kann dort von den Besuchern besichtigt werden.

**Dampflokomotive BRUCHHAUSEN**

Die Denkmallokomotive BRUCHHAUSEN befindet sich zurzeit in einer äußerlichen Aufbereitung, denn der jahrelange Einsatz als Denkmal im Verkehrskreis in Bruchhausen-Vilsen am Bahnhof und die damit verbundene Aufstellung unter freiem Himmel haben dem Äußeren der Lok stark zugesetzt. Wie bereits berichtet wurde, ist sie am 8. Januar 2024 mit Hilfe eines Autokrans von ihrem angestammten Platz auf einen Tieflader gehoben und zu einer Fachfirma nach Bremen transportiert worden, wo sie sandgestrahlt und anschließend wieder neu lackiert wird. Die erforderlichen Arbeiten haben zwischenzeitlich gute Fortschritte gemacht: Die Lok wurde bereits von allen Seiten sandgestrahlt und entrostet. Vor kurzem wurde bereits die zweite Schicht Korrosionsschutzfarbe aufgetragen. Der geplante Termin für die Rückkehr der Lok BRUCHHAUSEN an ihren bisherigen Standort zum 1. Mai dieses Jahres konnte sich jedoch noch nicht erfüllen lassen.

**Triebwagen T 42**

Die Hauptuntersuchung des von den Franzburger Kreisbahnen stammenden DEV-Triebwagen T 42 geht so langsam auf die Zielgerade. Mit der Abnahme der Druckluftbehälter durch den TÜV und deren Montage sowie dem Einbau eines überholten Getriebes gehen die Arbeiten an der Fahrzeugtechnik dem Abschluss entgegen. Erste erfolgreiche „Gehversuche“ hat es mit dem T42 auch bereits gegeben, aber es sind noch ein paar Probe- und Einstellfahrten erforderlich, bis wieder alles perfekt läuft. Ein wenig mehr Aufwand als vorgesehen war, bereitet uns noch die Aufarbeitung und Lackierung der unzähligen Holzleisten im Wageninnern. Eine Arbeit, die viel Fachkenntnis, Fingerspitzengefühl und vor allem Ausdauer erfordert.

**Personenwagen Nr. 7**

Die Restaurierungsarbeiten in unserer Werkstatt gehen stetig weiter voran. Der Aufgabenschwerpunkt liegt zurzeit immer noch bei

der Instandsetzung der beiden Drehgestellrahmen. Bis auf ein paar abschließende Nietarbeiten sind die Stahlbauarbeiten weitgehend abgeschlossen. Die vier Blatttragfedern, die sich in einer Fachfirma zur Aufarbeitung befanden, wurden zwischenzeitlich ausgeliefert und probeweise montiert. Die Arbeiten an den acht Achslagern des Wagens sind ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Unter anderem erhielten die Lagerschalen einen Neuausschuss und wurden auf die Achsschenkel der Speichenradsätze angepasst.

Der Hinweis sei nochmal gestattet, dass wir auch weiterhin Ihre Zuwendung in Form von Spenden für die Fertigstellung des Wagens 7 benötigen, denn es liegen auch in Zukunft noch ein paar kostenintensive Bauabschnitte vor uns. Deshalb möchte ich Sie wieder auf die Möglichkeit hinweisen, dieses einmalige Projekt weiterhin mit ihrer Spende zu unterstützen.

**Personenwagen Nr. 16**

Die noch erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV 16 konnten aus personellen Gründen im Berichtszeitraum leider nicht wesentlich weitergeführt werden.

**Güterwagen Nr. 144**

Der von der Brohltalbahn (vorm. BEG Nr. 119) stammende gedeckte Güterwagen DEV Nr. 144 wird in unserer Werkstatt umfangreich restauriert und instandgesetzt. Sein ursprüngliches Erscheinungsbild und die Funktion als normaler gedeckter Güterwagen soll das Ziel der laufenden Arbeiten sein.

**Güterwagen Nr. 163**

Von Mitte Dezember 2023 bis Ende März 2024 verbrachte unser vierachsiger Schotterwagen Nr. 163 (vorm. RBW Nr. 184) ein paar Monate auf der Insel Wangerooge. Allerdings nicht zur Erholung, wie man vermuten könnte. Nein, es war mehr Arbeit als Erholung! Ausgeliehen an eine Gleisbau firma, half er bei der Höherlegung der Strecke durch die Salzwiesen für die Inselbahn Wangerooge mit. Einige Tonnen Schotter mussten vom Inselhafen kommend im neuen Gleisbett der Inselbahn verteilt werden.

**Normalspur Diesellokomotive V 36 005**

Nach dem Ablauf der Untersuchungsfristen befindet sich die Diesellokomotive V 36 005 in der Werkstatt in Hoya weiterhin in Arbeit.

**Normalspur Diesellokomotive V 241**

Die Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme unserer Köf III, die an die Verkehrsbetriebe der Grafschaft Hoya (VGH) langfristig vermietet ist, sind angelaufen und werden in der VGH-Werkstatt in Hoya ausgeführt.

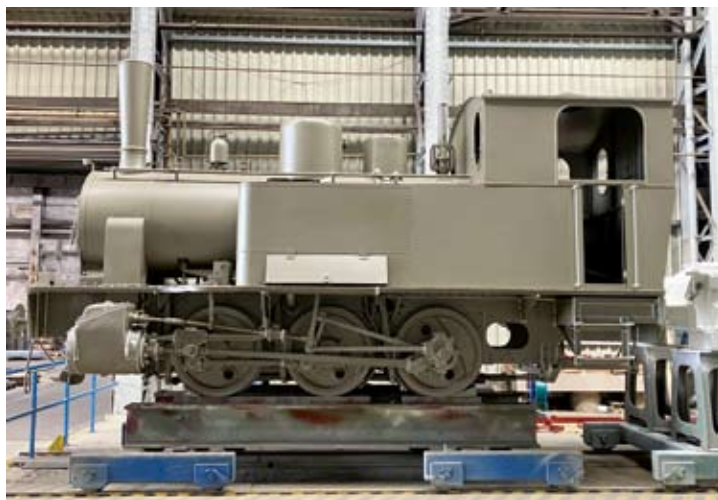
**Werkstatt-Termine 2024**

Am jeweils letzten Samstag im Monat ab 9.00 Uhr treffen sich interessierte Neu- und Wiedereinsteiger in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen. Angeleitet von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben Interessierte die Möglichkeit, unter dem Motto „Schrauben ohne Grenzen“ in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern und mitzuarbeiten.

Anmelden können Sie sich bei der folgenden Mail-Adresse: [uwe.franz@museumseisenbahn.de](mailto:uwe.franz@museumseisenbahn.de) oder über die bekannte DEV-Vereinsanschrift im DME-Impressum. Bitte informieren Sie sich vor den Terminen über aktuelle Entwicklungen und Änderungen auf der DEV-Homepage im Internet.



Im Januar kehrte Dampflok SPREEWALD von ihrem Gasteinsatz bei der Märkischen Museums-Eisenbahn in Hüinghausen zurück. Sorgsam wurde der Tieflader in der Umladehalle in Bruchhausen-Vilsen positioniert, damit das Abladen einwandfrei klappt. 19.01.2024, Foto: Leon Mohring



Beim Strahl- und Beschichtungsbetrieb in Bremen gingen die Arbeiten an Denkmallokomotive BRUCHHAUSEN voran. „Grau in grau“ ist natürlich nicht die endgültige Farbe, sondern die Grundierung. Endgültig bekommt sie die Farbgebung, wie die HOYA auf den Gleisen der Museums-Eisenbahn. 26.03.2024, Foto: Stefan Trachsel



Zum Beginn des Gleisbaumeetings zeigte ein Blick in die Werkstatt neben den Wagenuntersuchungen auch die zur HU ausgeachtete HERMANN auf Hilfsfahrgestellen und dahinter die HOYA ohne Treibachse. Die Achsen wurden mit modernster Messtechnik geprüft und gehen zur Aufarbeitung in einen Fachbetrieb. 17.03.2024



Auf dem Gelände standen die ausgebauten Radsätze von HOYA und HERMANN zum Abtransport auf Paletten bereit. Hintereinander aufgereiht beeindruckt der Größenunterschied der HOYA-Treibachse zu denen der HERMANN. Nur für Insider zu erkennen sind die erneuerten Fenster des Sozialgebäudes, die viel Energie sparen helfen. 27.03.2024



In der Werkstatt wird in der Regel dienstags und donnerstags an der Malletlok gearbeitet. In der „Drehbankbude“ wurden während des Frühjahrsmeetings am Sonntag die Gleitbahnen bearbeitet. Thomas Meyer ließ sich dabei nicht von der Fotografin ablenken. 18.02.2024



Zum Ende des Frühjahrsmeetings war T 41 „Maus“ wieder soweit repariert, dass er zurück nach Asendorf in den Lokschuppen durfte. Auf der Überführungsfahrt wurden ein paar Fotohalte eingelegt. Entlang der B 6, hier kurz vor Asendorf stand immer noch das Wasser auf den Feldern. 24.02.2024, 4 Fotos: RM



Während des Frühjahrsmeetings wurde auch an der HU des T 42 „Jumbo“ gearbeitet. Hier ein Blick in die Bodenöffnung über dem Getriebe. Hier waren – und sind noch immer – Einstellarbeiten an dem aufgearbeiteten „neuen“ Getriebe erforderlich, eine echte Geduldsprobe für „Triebwagenflüsterer“ Holger Hohenkamp. 18.02.2024



Ebenfalls am T 42 arbeiten auch Sascha Traulle und Joachim Meier. Sie demontieren die Holzleisten um Fenster und Sitze sorgsam Stück für Stück, damit nach Abschleifen und Neulackierung alle Einzelteile wieder an ihren Platz kommen. Eine langwierige Arbeit, die die beiden da Stück für Stück leisten. 24.02.2024



Der Güterwagen 144 wird von Grund auf restauriert und nach seinem Einsatz als Aufenthaltswagen für Jugendgruppe und Gleisbaurotte wieder in seinen Ursprungszustand als G-Wagen versetzt. An einem „Schrauber-Samstag“ Ende Januar wurden von mehreren Aktiven mit dem Nadelhammer Rost und Lack entfernt. 27.01.2024



Schritt für Schritt geht auch die Restaurierung von Wagen 7 (dem alten und neuen Buffetwagen) voran. Mittels einer selbstgefertigten Gussform wurden alle Lagerschalen mit Weißmetall neu ausgegossen. Radsätze und Lagergehäuse sind ebenfalls in Bearbeitung. 28.01.2024, 4 Fotos: RM

## „Franzi“ als Plüschtier!



Wir bieten euch „Lok Franzi“ für einen Vorverkaufspreis von **16.50 €** an.

Ihr werdet informiert, wenn die Plüschtiere in Bruchhausen-Vilsen angekommen sind und abgeholt werden können!

Für den Vorverkauf

- überweist bitte den Betrag auf das Vereinskonto mit dem Betreff „Vorverkauf Franzi“  
(IBAN: DE18 2569 1633 4225 4000 00) und
- meldet Euch bei [eike.amelung@museumseisenbahn.de](mailto:eike.amelung@museumseisenbahn.de)



Am Ostersonntag vor Eintreffen des ersten Zuges traf ich Osterhase Rolf Gerdes und „Schrankenwärter“ Jonas Butler am (Umkleide)Wagen 5 in Heiligenberg. Aufsicht Fabian Schiller sorgte noch für den guten Sitz des Hasenkopfes, dann konnte Ostern beginnen. 31.03.2024



Zu Ostern war T 44 mit zwei Wagen unterwegs, die Fahrten ausgebucht. Zugführerin Frauke Lehmann folgten Kinder und Begleitende zum Ostereiersuchen. Die Schranke zum Heiligenberger Grund wurde geöffnet, nachdem alle mit lautem Rufen den Schrankenwärter geweckt hatten (und das bei jedem Zug wieder) ... 31.03.2024, 2 Fotos: RM



Anfang April war es so weit, das Gerüst des neuen Rübenkrans nach historischem Vorbild für den Bf Asendorf sollte aufgerichtet werden. Der Loksuppen war geöffnet, der Kran-LKW bereits vor Ort und die Helfer näherten sich der Baustelle. 07.04.2024, Foto: Guido Tschigor



Zuerst wurden die einzelnen Gerüstteile sortiert, ausgerichtet und nahe des vorgesehenen Aufstellortes montiert. In der Waagerechten sah das schon mal gut aus, die Konstruktion des Rübenkrans erkennbar. 07.04.2024, Foto: Guido Tschigor



Mithilfe des Kran-LKWs wurde das Gerüst des Rübenkrans dann ganz langsam und vorsichtig aufgerichtet und auf den bereits vorbereiteten Fundamenten fixiert ... 07.04.2024, Foto: Guido Tschigor



... und von oben sah der Rübenkran dann so aus: Das Gerüst stand und wurde noch auf die Fundamente geschraubt. Nun gilt es, eine passende Laufkatze und entsprechende Netze zu finden, damit eine Rübenverladung im Kleinbahn-Museum vorgeführt werden kann. 07.04.2024, Foto: Guido Tschigor



Auf der Insel Wangerooge wird die Strecke vom Anleger zum Bahnhof bei Hochwasser immer wieder überflutet, sodass der Zugverkehr eingeschränkt werden muss. Aus diesem Grund sollte im Zuge der Erneuerung der EÜ Priel 3a auch das angrenzende Gleis und die EÜ Priel 3b höhergelegt werden. 24.01.2024



Für die Bauarbeiten wurde der DEV von der Baufirma um Ausleihe des Schotterwagens 163 gebeten und so reiste dieser im Frühjahr auf die Insel. Hier ist der Wagen im Einsatz mit einem Zweibegebagger zu sehen. Gut erkennbar auch der Höhenunterschied zwischen der alten und neuen Brücke. 06.03.2024



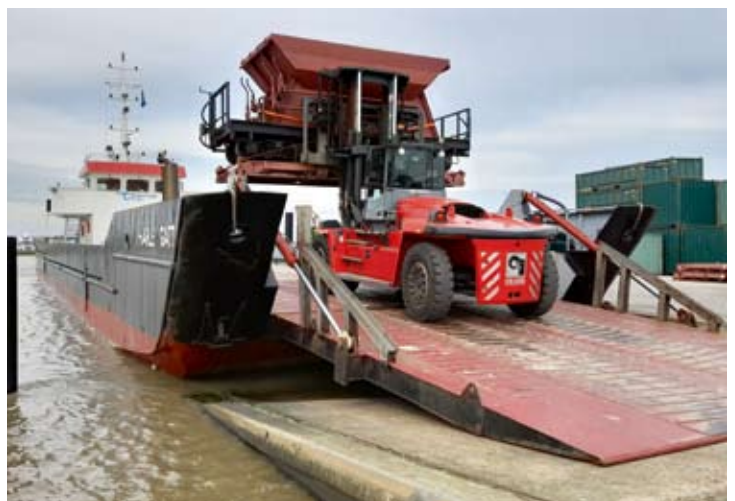
Am Nachmittag desselben Tages war das Wasser abgelaufen und Schotterwagen 163 wieder mit dem Zweibegebagger unterwegs. Bei strahlendem Sonnenschein kann man die Steinschüttung der erhöhten Trasse erkennen. Das Gleis muss noch eingeschottert werden. 06.03.2024, 3 Fotos: Guido Tschigor



Ende März war der Arbeitseinsatz von DEV-Wagen 163 auf der Insel beendet und der Wagen stand im Bf Wangerooge mit einem Arbeitszug bereit zur Abfahrt Richtung Anleger. Im Hintergrund zu sehen ist der Personenzug für die planmäßigen Fahrten zur Fähre nach Harlesiel. 26.03.2024



Nachdem der planmäßige Personen- und Gepäcktransport abgewickelt war und die Personenfähre abgelegt hatte, konnte auch der Arbeitszug zum Anleger fahren. Schotterwagen 163 stand nun am Anleger bereit zur Verladung auf das Güter-Fäherschiff HARLE GATT. 26.03.2024



Für die Fahrt nach Harlesiel wurde der Schotterwagen auf einem Flat verladen und verbrachte so die Nacht am Anleger. Am Mittwochmittag wurde der Schotterwagen samt Palette mit einem Schwergutstapler auf die Güterfähre transportiert. Nach Ankunft in Harlesiel ging's dann mit dem Tieflader nach Bruchhausen-Vilsen. 27.03.2024, 3 Fotos: Hartwig Harms



Nach Abschluss der HU ist der T 2 wieder im Einsatz. Bei der Sonderfahrt des Förderkreises Schienenfahrzeugtechnik Hannover e.V. zu dessen Hauptversammlung in Bruchhausen-Vilsen wurde am Bf Bruchhausen Ost (der „Villa Gleisbett“) ein Fotohalt eingelegt bei strahlendem Sonnenschein. 02.03.2024, Foto: RM



Die Restaurierungsarbeiten an der Denkmallokomotive BRUCHHAUSEN gehen voran. Nach Rost- und Farbfentfernung wurde bereits eine Grundierung aufgetragen. Bereits bei diesem Anstrich ist die Gleichmäßigkeit des Farbauftrages zu erkennen, die nur ein Fachbetrieb leisten kann. 26.03.2024, Foto: Stefan Trachsel